

Ihr bevorzugtes Verfahren - Schritt für Schritt

Selbstständig

Bei Verwendung von GC G-ænial Bond werden dank der selbstständigen Wirkungsweise nur maximal 30 Sekunden benötigt.



Eine Schicht GC G-ænial Bond auftragen, anschließend 10 Sekunden einwirken lassen.



Mit möglichst STARKEM Luftdruck 5 Sekunden lang gründlich trocknen.



10 Sekunden lang mit Licht polymerisieren (5 Sekunden mit G-Light).

Selbstätzung mit selektiver Schmelzätzung



35- bis 40 prozentige Phosphorsäure auf den Schmelz auftragen, 10 Sekunden einwirken lassen.



5 Sekunden lang gründlich abspülen.



5 Sekunden lang gründlich trocknen, anschließend GC G-ænial Bond wie oben beschrieben anwenden.



Packungen

004217 GC G-ænial Bond-Set: Flasche mit 5 ml und Zubehör

004219 GC G-ænial Bond-Packung: 3 Flaschen mit je 5 ml

004220 GC G-ænial Bond-Nachfüllpackung: 1 Flasche mit 5 ml

GC EUROPE N.V.
Head Office
Researchpark
Haasrode-Leuven 1240
Interleuvenlaan 33
B-3001 Leuven
Tel. +32.16.74.10.00
Fax. +32.16.40.48.32
info@gceurope.com
http://www.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Tallak 124
A - 8103 Rein bei Graz
Tel. +43.3124.54020
Fax. +43.3124.54020.40
info@austria.gceurope.com
http://austria.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Swiss Office
Bergstrasse 31
CH - 8890 Flums
Tel. +41.81.734.02.70
Fax. +41.81.734.02.71
info@switzerland.gceurope.com
http://switzerland.gceurope.com

GC GERMANY GmbH
Seifgrundstrasse 2
D - 61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@germany.gceurope.com
http://germany.gceurope.com

G-ænial Bond™ von GC

Freie Wahl beim Bonden:

selbstständig oder mit selektivem Ätzen -
je nach Indikation!



'GC.'

2012 DE 6.69 04/12

Ein Haftvermittler, zwei Möglichkeiten

Mit GC G-ænial Bond haben Sie die Wahl, den Schmelz selektiv zu ätzen oder das Bonding selbstätzend zu verwenden.

Wählen Sie aus:

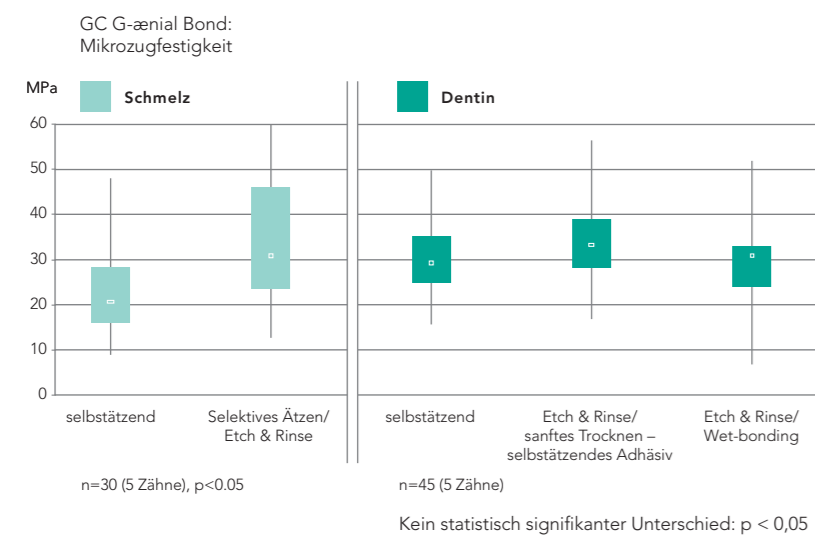
Selbstätzend: Als Einfaschensystem kann GC G-ænial Bond für die Self-Etch-Technik verwendet werden. Auf diese Weise lassen sich nachweislich hervorragende Haftwerte sowohl am Schmelz als auch am Dentin erzielen.

Selektives Ätzen: Wenn Sie eine verstärkte Ätzung des Schmelzes bevorzugen, kann vor Anwendung von GC G-ænial Bond 35- bis 40prozentige Phosphorsäure verwendet werden. Sie wird mit einer Einwirkzeit von 10 Sekunden direkt auf die Schmelzoberfläche aufgetragen.

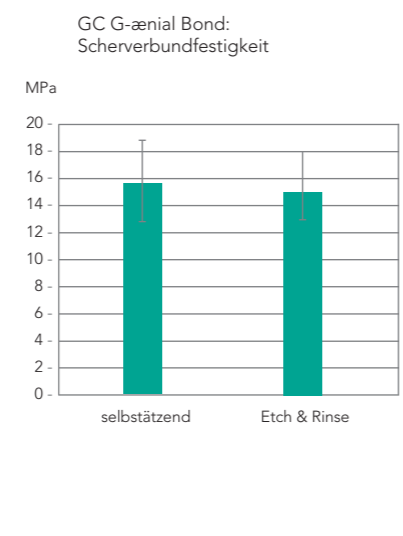
Selektive Schmelzätzung – warum?

Untersuchungen haben ergeben, dass zusätzliches Anätzen von Schmelz zu einer Erhöhung der Haftverbundwerte führt (Dentin ausgenommen). Aus diesem Grund wird eine Ätzung des Dentins auch nicht empfohlen. Andererseits ist die Methode der selektiven Schmelzätzung bei Anwendung von GC G-ænial Bond sehr sicher. So haben Untersuchungsergebnisse gezeigt, dass sich die Haftverbundwerte durch ein Anätzen des Dentins nicht verschlechtern – dadurch ergeben sich auch keine Nachteile, sollte der Ätzvorgang unbeabsichtigt das Dentin einbeziehen.

Mit der Option des selektiven Ätzens verbindet GC G-ænial Bond auf sichere Weise die Vorteile zweier unterschiedlicher Methoden: die mit einem selbstätzenden Adhäsiv einhergehende Reduzierung postoperativer Überempfindlichkeiten und die Vereinfachung des Bondings mit der erhöhten Festigkeit des Haftverbunds mit dem Schmelz, die bislang nur mit Etch-and-Rinse-Adhäsivsystemen erreicht werden konnte.



Modifizierter Auszug aus einer Studie von Prof. B. Van Meerbeek, University Leuven, Belgien, Dezember 2009

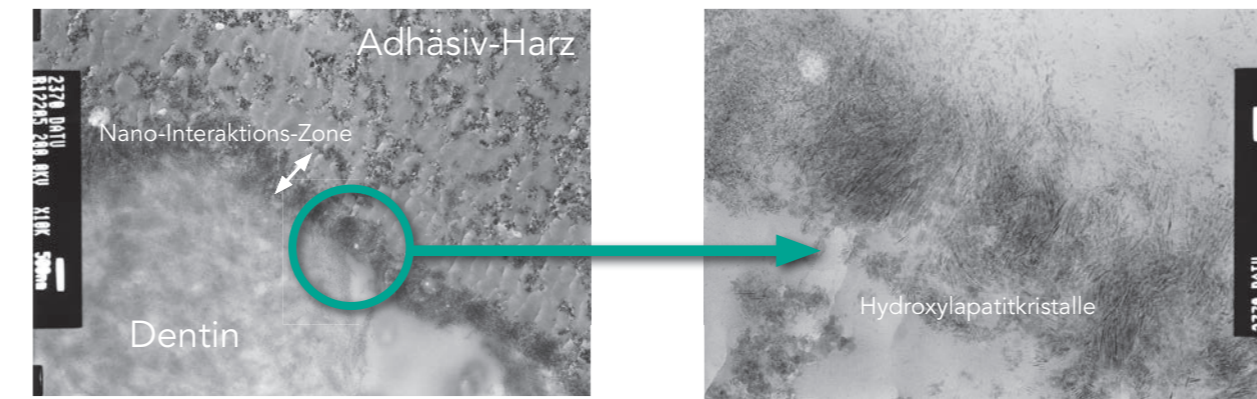


Modifizierter Auszug aus einer Studie von Prof. M. Degrange*, Universität Paris V, Frankreich, März 2010

Absolut verbindlich, auf Schmelz und Dentin

Hervorragender Haftverbund

Die überlegene Festigkeit des Haftverbunds von GC G-ænial Bond an Schmelz und Dentin beruht auf seiner einzigartigen Zusammensetzung. Mit seinem Dimethacrylat-Monomer kann GC G-ænial Bond besser als andere Haftvermittler in Schmelz und Dentin eindringen; und durch die erhöhte Konzentration von Phosphatsäureester wird der Ätzvorgang optimiert.



GC G-ænial Bond bewirkt die Ausbildung einer dicken Nano-Interaktions-Zone (500 nm). Diese Zwischenschicht weist einen hohen Gehalt an Hydroxylapatitkristallen auf. (TEM-Bilder demineralisierter Proben, 10.000-fach und 50.000-fach) GC R&D Internal Data, Japan

Langlebiger Haftverbund ohne HEMA

GC G-ænial Bond enthält kein HEMA. Infolgedessen wird kein Wasser in diesen Bereich angezogen und die Kollagenfasern werden nicht abgebaut – dies gewährleistet einen dauerhaft hohen Verbund!



GC G-ænial Bond - HEMA-frei: dauerhaft stabil

Rezeptur mit HEMA: Wasser wird angezogen

HEMA-haltige Rezeptur: Abbau von Kollagenfasern

Die Nano-Interaktions-Zone zwischen Dentin und Haftvermittler (Verbund), in die sich verstärkt Hydroxylapatitkristalle einlagern, und die HEMA-freie Rezeptur sind wichtige Faktoren, die entscheidend zum überlegenen und beständigen Verbund von GC G-ænial Bond beitragen.

Klinisch zuverlässiger Verbund

Haftet sicher und länger – für farbstabile und dichte Füllungsrande

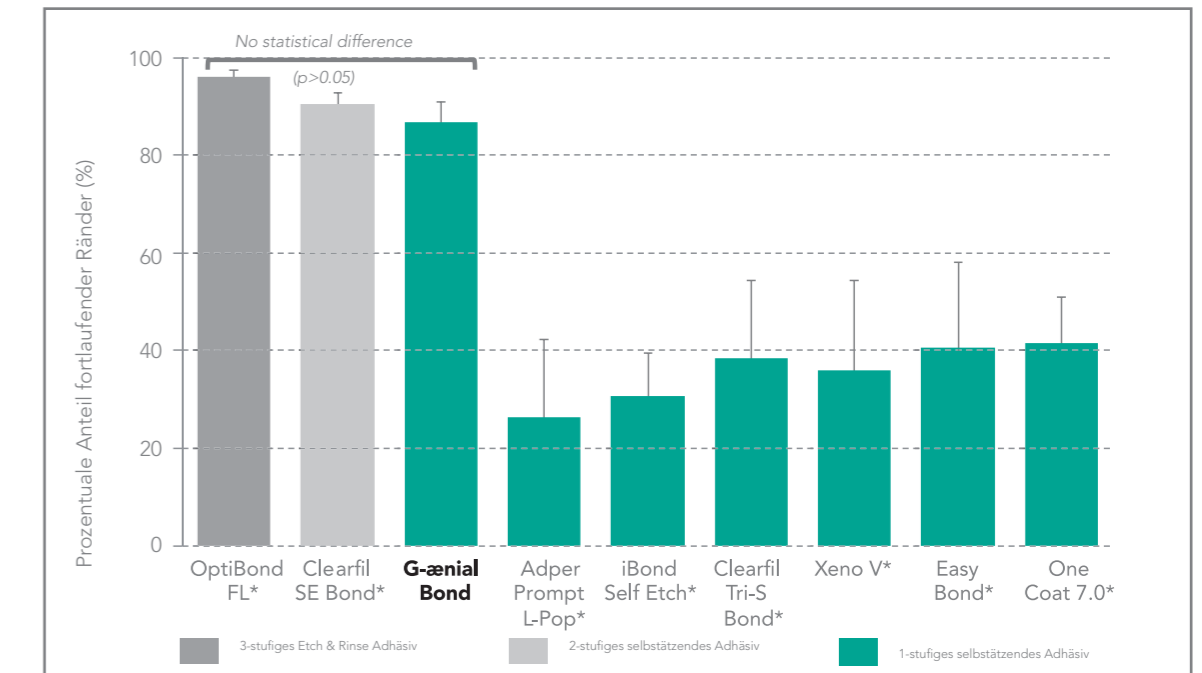
Die Randdichtigkeit von G-ænial Bond wurde von Dr. Uwe Blunck, (Charité Berlin, Dept. Operative Dentistry) in der Studie: *Evaluation of the effectiveness of GBA 400* in combination with Gradia Direct Posterior and Filtek Z250 in Class I cavities after thermocycling and mechanical loading (08/2008)* untersucht.

G-ænial Bond (GBA 400) zeigt in der Randdichtigkeit:

- bessere Ergebnisse in der Klasse der selbstätzenden Adhäsive als Adper Prompt L-Pop*, iBond Self Etch*, Tri-S-Bond*, Easy Bond*, Xeno V*, One Coat 7.0*

Keine statistisch signifikanten Abweichungen zu dem Etch and Rinse System Optibond FL* und dem Two Step Self Etching Material Clearfil SE Bond*. (s. Studie S. 8)

G-ænial Bond ist im Test das beste Bonding seiner Klasse und stellt sich ebenso wirkungsvoll wie 2-stufige selbstätzende und 3-stufige Etch & Rinse Adhäsive dar.



Auszug modifiziert nach OA Dr. U. Blunck, Charité-Universitätsmedizin Berlin, August 2008. * GBA 400 wird in Europa unter dem Namen Gaenial Bond vertrieben. * Kein eingetragenes Marke von GC

Klinisch getestet – und bestätigt

In unabhängigen Untersuchungen von Dr. Marco Ferrari an der Universität von Siena (Italien) traten nach der Verwendung von GC G-ænial Bond für Klasse II- und V-Restaurationen keine postoperativen Hypersensitivitäten auf.

Bei der Kontrolluntersuchung nach einem Jahr waren alle Kompositrestaurationen klinisch zufrieden stellend – es waren keine Sekundärkaries, Randverfärbungen oder Überempfindlichkeiten aufgetreten!

	Beurteilungskriterien und Anzahl der beim Kontrolltermin nach einem Jahr beurteilten Restaurationen	
	Klasse II-Restaurationen: GC G-ænial Bond + GC Kalore Anzahl der untersuchten Patienten: 40	Klasse V-Restaurationen: GC G-ænial Bond + GC Gradia Direct LoFlo Anzahl der untersuchten Patienten: 50
Anzahl mit Randverfärbung	0	0
Anzahl mit Sekundärkaries	0	0
Anzahl mit positiver Vitalitätsprüfung	40	50
Verlust von Approximalkontakten	0	/
Anzahl verloren gegangener Füllungen	0	0
Anzahl der Frakturen	0	0
Keine postoperativen Überempfindlichkeiten	0	0

Prof. M. Ferrari, Universität Siena, Italien, klinische Studie, September 2010